

Bericht des Vorstands für die Mitgliederversammlung 2024 am 16.9.2024 in Berlin Schlachtensee, Matterhornstr. 37/39

vorgelegt vom Vorsitzenden Manfred Lösch zu den Vereinsaktivitäten und zur Geschäftsführung durch den Vorstand, der in dieser MV satzungsgemäß zu entlasten sein wird.

In diesem Jahr bezieht sich der Bericht auf einen etwas verkürzten Zeitraum, da die Mitgliederversammlung vom bisher traditionellen November -Termin schrittweise auf einen Termin im Frühjahr vorgezogen wird. Dadurch kann sich vor allem der Finanzbericht des Vorjahres aktueller darstellen lassen.

In diesem Jahr hat der Vorstand die Mitglieder sowie Freunde und Freundinnen des Vereins zunächst im April durch einen Rundbrief über aktuelle Entwicklungen informieren können. Ein zweiter Rundbrief ist gleichzeitig mit der Versendung des Protokolls der diesjährigen Mitgliederversammlung vorgesehen. Das Protokoll und die Berichte zur Mitgliederversammlung werden auch in diesem Jahr auf der Internetseite des Vereins abrufbar sein.

Bei drei Mitgliedern des Vorstands hat sich die Art der Zugehörigkeit zur Gefängnisseelsorge verändert:

Unser stellvertretender Vorsitzender **Pfr. Felix Sens**, der von der Landeskirche für den Rest seines Entsendungsdienstes mit der Seelsorge in der JVA Moabit beauftragt worden war, ist nun in der Nachfolge des ausgeschiedenen Pfarrers Thomas-Dietrich Lehmann in die Pfarrstelle in der JVA Moabit berufen.

Der andere stellvertretende Vorsitzende **Rainer Weitzel**, der ehrenamtlich schon länger auch in der Evangelischen Seelsorge in der JVA Moabit mitgearbeitet hatte, ist dort mit der Verabschiedung von Pfarrer Lehmann ebenfalls auf seinen Wunsch hin verabschiedet worden. Er arbeitet seither ehrenamtlich im vollständig ehrenamtlich tätigen evangelischen Seelsorge-Team in der Hauptanstalt der JVA des Offenen Vollzugs in Hakenfelde mit.

Unser in der letzten MV neu gewählter Schriftführer **Pfr. Martin Johannes Wolf** ist seit Januar 2024 mit einer vollen Pfarrstelle in der JVA Plötzensee einschließlich des Vollzugskrankenhauses und zusätzlich mit einem Teilauftrag in der JVA Moabit tätig.

Die **Arbeit des Vorstands** gestaltete sich auch in diesem Jahr weiterhin nicht einfach, da durch die engagierte Arbeit aller noch berufstätigen Mitglieder jeweils an ihrem Dienort Terminvereinbarungen auch für digitale Treffen naturgemäß schwierig sind.

Von Januar bis Mitte September 2024 hat der Vorstand insgesamt sieben Sitzungen abgehalten, davon fünf via Internet, eine rund um einen Gartentisch und eine unmittelbar vor der Mitgliederversammlung. Im Wesentlichen erledigt der Vorstand seine Aufgaben per E-Mail, Signal, Post oder telefonisch.

Die Arbeit des Vorstands ist naturgemäß auch weiterhin bestimmt von den Themen:

- a) Personalia, b) Finanzen und c) Öffentlichkeitsarbeit.

Zu a) Personalia

Die Stellenausstattung der Gefängnisseelsorge in der EKBO hat sich im Berichtszeitraum nur geringfügig verändert.

In Moabit ist nach Geburt ihres Kindes, Mutterschutz und Elternzeit **Pfarrerin i.E. Sarah Stooß** auf die halbe befristete Entsendungsstelle zurückgekehrt. Dafür konnte KiG e.V. für die Zeit bis zum Ende der Entsendungsdienstzeit die Hälfte der Personalkosten zusagen.

Wie bereits in den Vorjahren hat sich unser Förderverein mit Zuwendungen im Rahmen der satzungsgemäßen Grenzen zugunsten der Seelsorge in der JVA Moabit und der JVA des Offenen Vollzugs mit seinen vier Standorten engagieren können.

Leider ist derzeit niemand mehr zusätzlich für die Mitarbeit in der JVA-Tegel vorhanden. Und nachdem **Pfarrerin Christina Ostrick**, die wir als neues Mitglied im Verein begrüßen dürfen, die Gefängnisseelsorge nach Ablauf der befristeten Beauftragung verlassen musste, ist noch nicht abzusehen, ob und wann eine geeignete Person dafür gewonnen werden kann.

Pfarrerin Ostrick war wie Pfarrer Lehmann bei der Gewinnung, Anleitung und Begleitung von KiG-honorierten zusätzlichen Mitarbeitenden in der Gefängnisseelsorge außerordentlich rührig und KiG e.V. ist dankbar für die jahrelange gute und verlässliche Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auch darüber, dass für den Pädagogen **Jürgen Janitza** (JVA Moabit) die Honorar- Vereinbarung wiederum verlängert werden konnte.

Dagegen ist die durch KiG e.V. honorierte Mitarbeit von **Katharina Steinker** in der Seelsorge in der JVA Moabit Ende März im gegenseitigen Einvernehmen beendet worden.

Eine weitere Mitfinanzierung einer nicht durch den Stellenplan der Landeskirche abgedeckte Tätigkeit in der Gefängnisseelsorge ist dem Konsistorium zugesagt. Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts ist die Höhe der finanziellen Beteiligung durch KiG noch nicht endgültig geklärt. Es handelt sich hier um eine 25%-Stelle, die zur notwendigen Entlastung des Landespfarrers in seinem Dienst in der JVA Luckau-Duben bestimmt ist. Die Beauftragung von **Pfarrer Thomas-Dietrich Lehmann** mit dieser Tätigkeit ist bereits ab 1. Mai 2024 bis zum 31. März 2026 erfolgt.

Die Wahrnehmung der Seelsorge und pfarramtlicher Aufgaben in der **JVA des Offenen Vollzugs** im Rahmen einer Ruhestandsbeauftragung durch mich hat vorerst weiterhin Bestand, wie bisher ohne Honorar, sondern nur mit der Zahlung einer geringen Sachkostenpauschale. Nach 15 Jahren im Ruhestand ist allerdings eine baldige Nachfolgeregelung angezeigt. Im Stellenplan der Landeskirche ist allerdings eine Seelsorge in den Anstalten des Offenen Vollzugs nicht vorgesehen.

Auch weiterhin wird der Vorstand sich verstärkt um Nachwuchsgewinnung für die Mitarbeit in der Gefängnisseelsorge bemühen, zumal die finanzielle Ausstattung weiterhin eine Ausweitung des fördernden Engagements zulässt.

Für die Funktion der Kassenprüfer standen diesem Jahr dankenswerterweise wieder **RA Dr. Daniel Krause** und der **Landespfarrer Dr. Frank Fechner** (JVA Luckau-Duben) zur Verfügung.

Der Landespfarrer ist darüber hinaus so freundlich, der KiG-Mitgliederversammlung einen allgemeinen Überblick über die Situation der Gefängnisseelsorge zu geben, der aus datenschutzrechtlichen Gründen zunächst nicht auf die KiG-Homepage eingestellt werden kann.

Wie bereits in den Vorjahren berichtet, sind die Seelsorger*innen in den Justizvollzugsanstalten ermuntert worden sind, **Förderungsbedarf und Projektideen** zu benennen.

Für eine Reihe von Anträgen konnten die Mittel bewilligt und z.T. auch ausgezahlt werden. Für einige Vorhaben mussten Rückstellungen von Mitteln vorgenommen werden, weil sie sich nicht so schnell umsetzen lassen bzw. weil sie auf Jahre angelegt sind. Das betrifft vor allem auch ein Projekt, das Kindern von Inhaftierten zugutekommen soll.

Zu b) **Finanzen** (dazu gibt es einen gesonderten Bericht des Schatzmeisters Lukas Pellio)

Zu c) **Öffentlichkeitsarbeit**

Wie im Vorjahr hat sich die Öffentlichkeitsarbeit des Vorstandes wiederum im Wesentlichen beschränkt auf die Pflege der Internetseite und die Werbung für den Verein durch persönliche Ansprachen.

Eine Neuauflage des **Flyers** ist im Frühjahr 2024 erfolgt.

Auch dafür sind wir wiederum dem **Ehepaar Lüpke** und deren Werbeagentur **breakeven dankbar**, die auch weiterhin zur kostenlosen Pflege unserer Homepage je nach unserem Bedarf bereit sind. Die in Aussicht genommene Modernisierung der Internetpräsenz gehört zu den Dingen, die der Erledigung harren.

Eine erneute Anfrage an die **Otto-Sinfoniker** für ein Benefiz-Konzert zugunsten KiG in naher Zukunft ist erfolgt und es besteht Anlass zur Hoffnung auf eine Zusage.

Ergänzungen und Rückfragen zu diesem Bericht sind wie immer willkommen, gern auch schriftlich oder telefonisch.

2. September 2024

Manfred Lösch, Pfr. i.R.